

Brandstifter sorgen für Unruhe

In drei Jahren fünfzig Mal Feuer gelegt. Spezielle Aufzüge für die Retter in den Hochhäusern gefordert

Hassels. Fünfzig Brände in drei Jahren haben die Bewohner in Aufregung versetzt. Vor allem die Mieter in den Hochhäusern in Hassels-Nord haben unruhige Nächte. „Die Brandstifter werden immer dreister“, empört sich Ratscherr Hans-Jochem Witzke und fordert einen runden Tisch mit Feuerwehr, Polizei, städtischem Ordnungsdienst, Verwaltern und Eigentümern.

Bei einer Bürgerversammlung des SPD-Ortsvereins Hassel und Reisholz waren die mutwillig gelegten Feuer das

beherrschende Thema. Man dürfe sich nicht länger auf der Nase herum tanzen lassen, wurde gefordert. Hans-Jochem Witzke: „Anfang Juni haben die Brandstifter in einer Nacht gleich zwei Mal Feuer gelegt. Noch während die Polizei die Unfallstelle sicherte, wurde die Heckscheibe des Polizeiwagens zerschlagen und ein Einsatzkoffer gestohlen. Parallel dazu wurden Monitore aus einem Büro entwendet.“ Der Ratscherr vermutet hinter den Brandstiftern eine größere, gut organisierte Gruppe.



Hans-Jochem Witzke

Kein Wunder also, dass viele Mieter nicht mehr dort wohnen wollen. Andererseits hängen sie an ihrem Stadtteil, sind dort aufgewachsen oder leben seit Jahrzehnten da. Witzke ist

vertraut mit den Verhältnissen, kennt die Nöte der Mieter als Vorsitzender des Mietervereins und des Wohnungsausschusses: „Wer in der 12. oder 15. Etage wohnt, hat einfach Angst, dass es mal richtig ernst werden könnte. Was ist, wenn das Treppenhaus so ver Raucht ist, dass der Fluchtweg versperrt ist?“

Für Leute, die nicht mehr dort wohnen wollen, müsse die Stadt eine Alternative anbieten und auch beim Umzug helfen, fordert Witzke.

In der Expertenrunde müsse

über Brandübungen, Beseitigung von Müll, aber auch über verstärkte OSD-Streifen gesprochen werden. Vernetzte Rauchmelder könnten zur Sicherheit beitragen. Um Brandstiftern das Handwerk zu legen, sei eine konsequente Strafverfolgung wichtig. Und da die Drehleitern der Feuerwehr nur eine Höhe von 25 Metern erreichen, müssten stromunabhängige Feuerwehr-Aufzüge in die Hochhäuser eingebaut werden - eine Idee, die auch die Feuerwehr begrüßen wird. **ups**